

Beirat will bei Umbau mitreden

Behindertengerechte Eingänge gefordert

Wenn die Stadtverwaltung die vom Rat beschlossenen Baumaßnahmen im Rathaus umsetzt, möchte der Senioren- und Behindertenbeirat zumindest dort eingebunden werden, wo es um Anliegen der Behinderten geht.

Obernkirchen. Dieser Forderung schlossen sich alle Mitglieder bei der letzten Sitzung im „Krug zum grünen Kranz“ an. Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt, Manfred Eßmann, hatte vorher über den Stand der deutlich abgespeckten Planungen berichtet. Albrecht Stein, Chef des Beirates, machte anschließend deutlich, dass man zwar Verständnis für die wirtschaftliche Lage der Stadt aufbringe, dennoch aber selbst bei Minimallösungen Verbesserungen für die Behinderten erwarte. Dazu gehöre, dass sich die Eingangstüren für die Rollstuhlfahrer automatisch öffnen lassen. Das gelte ebenso für ein behindertengerechtes WC. Auch in der Bauphase sollte dafür gesorgt werden, dass die Sprechzeiten des Beirates im Untergeschoss des Rathauses weiter abgehalten werden können, und zwar zweimal monatlich freitags von 10 bis 12 Uhr (stets in ungeraden Kalenderwochen). Robert Rammelsberg bedauerte, dass Rollstuhlfahrer weiterhin keine Chance haben, an Sitzungen im Rathaussaal teilzunehmen, weil es keinen Aufzug gibt. Die Anschaffung eines sogenannten Treppensteigers, der eine Art Lift-Funktion hat, könnte da weiterhelfen. Rammelsberg will Prospekte darüber besorgen und vorlegen. Der Beirat befasste sich außerdem mit den Taxi-Gutscheinen, die auf Beschluss des Landkreises für Schwerbehinderte und für Senioren ausgegeben wurden. Diese Maßnahme ist gestoppt worden, weil der Kostenrahmen deutlich überschritten wurde und dabei offenbar nicht alles mit rechten Dingen gelaufen ist. Jetzt muss man abwarten, welche neue Regelung vom Kreistag verabschiedet wird. Stein wies darauf hin, dass aber alle bisher ausgegebenen Gutscheine noch weiter ihre Gültigkeit behalten. Möglicherweise würden die neuen von den Kommunen künftig nummeriert und registriert verteilt. Zum Abschluss befasste sich der Beirat noch mit den Überlegungen, heimische Einkaufsmärkte nach ihrer Ausstattung für Senioren und Behinderte zu zertifizieren. Dieses Thema wird aber erst einmal auf Kreisebene beraten. Albrecht Stein bezeichnete das angedachte Verfahren als zu aufwendig. Die nächste Zusammenkunft des Beirates ist für den 5. August vorgesehen, wenn die Sommerferien vorbei sind. Wo die Sitzung abgehalten wird, steht noch nicht fest. sig